

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 34 (1927)

Heft: 11

Rubrik: Handelsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einigung ausdrücklich ausgeschaltet worden. Eine Aussprache auch auf diesem Gebiete läge trotzdem nahe, ist doch die Seidenindustrie fast aller Länder mehr oder weniger auf die Ausfuhr und infolgedessen auch darauf angewiesen, daß die Zollbelastung ein vernünftiges Maß nicht überschreite. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß, so wertvoll und anregend die internationalen Zusammenkünfte auch sein mögen, die persönliche Fühlungnahme der maßgebenden Vertreter der Seidenindustrien der verschiedenen Staaten bisher noch keinen mäßigen Einfluß auf die in der Seidenindustrie herrschenden schutzzöllnerischen Strömungen auszuüben vermochte. In dieser Richtung ist wohl noch auf lange Zeit hinaus von der internationalen Vereinigung nichts zu erwarten, was Länder mit einer ausgesprochenen Exportindustrie wie die Schweiz, mit Bedauern feststellen müssen.

Bei aller Zurückhaltung, die in der Beurteilung der Tätigkeit zwischenstaatlicher wirtschaftlicher Verbände geboten ist, wird der Internationalen Vereinigung der Seidenindustrie doch die Berechtigung heute nicht mehr abgesprochen werden dürfen. Sie hat schon Nützliches geleistet und noch ein weites Arbeitsfeld vor sich, namentlich wenn die größten Rohseidenproduzenten, Japan und China und die größten Rohseidenverbraucher, die Vereinigten Staaten, sich ihr noch anschließen und gleichfalls an der Lösung der verschiedenen Probleme beteiligen werden. Hoffentlich bildet der dritte Seidenkongress, der im Jahre 1929 in Zürich abgehalten werden soll, eine weitere erfreuliche Etappe auf dem nun eingeschlagenen und aussichtsreichen Wege.

n.

sind im Strom verschwunden, während fünf weitere Wagen durch die Felsen und Bäume des Ufers aufgehalten wurden und acht Wagen auf den Schienen geblieben sind. Der Wert der untergegangenen Rohseide wird auf 2½ Millionen Dollars geschätzt.

Der schweizerische Kunstseidenexport nach Britisch-Indien. Das Lyoner „B. d. S. e. d. S.“ veröffentlicht eine interessante Abhandlung über „Le commerce et l'industrie de la soie aux Indes anglaises“ und erwähnt dabei im Abschnitt über Kunstseide:

In Britisch-Indien besteht keine Kunstseidefabrik. Immerhin sei erwähnt, daß die Gruppe Courtaulds beabsichtigt, in der Umgebung von Bombay eine große Fabrik zu errichten.

Die Einfuhr von Kunstseide ist sehr bedeutend. Während des Fiskaljahres 1925/26 (1. April bis 31. März) erreichte die Einfuhr von Kunstseidengarnen und Kunstseidengeweben die Summe von 21,874,911 Roupien. Davon belief sich die Summe von 7,471,820 Roupien auf Garne. Der hauptsächlichste Lieferant ist Italien, an zweiter Stelle folgt England. Der Wert der während derselben Zeit eingeführten Gewebe aus Kunstseide und Baumwolle beläuft sich auf 13,782,502 Roupien. Die Lieferungen der Schweiz stehen dabei mit einem Werte von 2,538,958 Roupien an dritter Stelle, während England mit 5,810,045 den Hauptanteil hat und Italien mit 3,741,678 Roupien an zweiter Stelle folgt.

Die eingeführten Kunstseidengarne werden in der Hauptsache von den einheimischen Webern in Bhagalpur, Surat, Benares und sogar Cashemire verarbeitet, meistens mit echter Seide gemischt, wodurch es möglich ist die Preise herabzusetzen und gegen die massenhaft eingeführten japanischen Seidenwaren anzukämpfen.

Exportförderung nach Britisch-Malaya. Einem Wirtschaftsbericht des schweizerischen Konsulates in Singapore über das 1. Halbjahr 1927 entnehmen wir, daß der Schweizer Export ein eminentes Interesse an einer intensiven, gründlichen und sorgfältigen Bearbeitung dieses Marktes habe, was leider immer noch nicht genug erfaßt werde.

Eine Vorzugsstellung auf dem Markte dieses Landes nehmen Büchsenmilch, Uhren und Stickereien ein. Neben diesen Haupterzeugnissen erfreuen sich indessen eine Menge Produkte der Textilindustrie, wie glatte, bedruckte und gefärbte Baumwollgewebe, Sportbekleidungsstücke in Kunstseide, Wolle und Baumwolle, Shawls und Halstücher in Seide, einer guten Nachfrage. Der Konsularbericht erwähnt: „Gerade in diesen Artikeln kommt der Schweiz die praktisch zollfreie Einfuhr über den Freihafen Singapore, der immer noch im Rufe eines bedeutenden Distributionszentrums steht, sehr zustatten.“

Der schweizerische Konsul in Singapore ist bestrebt, jegliche Bemühungen zur Anknüpfung neuer Geschäftsbeziehungen zu unterstützen und zu fördern und daher für die Uebermittlung von Prospekten, Katalogen, Preislisten, Jahresberichten wirtschaftlicher Organisationen, usw., die als Material seines Auskunftsdiestes dienen können, sehr dankbar. Anfragen über bestimmte Artikel sollen stets von entsprechenden Warenmustern begleitet sein. In den Fakturen der Exporteure muß stets das Herkunftsland -- zuhanden der dortigen Zollerklärungen -- und nicht, wie bisher, das Verschiffungsland angegeben werden.

Der schweizerische Export nach Britisch-Malaya erreichte im ersten Halbjahr 1927 die Summe von 10,656,833 Franken.

Handelsvertrag mit Finnland. Das finnische Parlament hat den Handelsvertrag mit der Schweiz vom 24. Juni 1927 nunmehr genehmigt, der den schweizerischen Erzeugnissen endlich die volle Meistbegünstigung gewährleisten und damit auch die auf schweizerische Seidenwaren zur Anwendung kommenden höhern Zölle beseitigen wird. Das Inkrafttreten des neuen Vertrages wird für die ersten Tage November in Aussicht gestellt.

Industrielle Nachrichten

Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im Monat September 1927:

	1927	1926	Jan.-Sept. 1927
Mailand	kg 728,388	692,170	4,427,519
Lyon	" 540,804	581,185	3,997,616
Zürich	" 71,115	57,534	706,987
Basel	" 24,693	13,523	215,966
St. Etienne	" 25,720	39,105	208,766
Turin	" 40,226	38,451	254,761
Como	" 26,852	28,720	193,645

Handelsnachrichten

Schweizerische Aus- und Einfuhr von Seidenstoffen und -Bändern in den ersten neun Monaten 1927:

A u s f u h r :

	Seidenstoffe q	Seidenbänder Fr.	Seidenstoffe q	Seidenbänder Fr.
Juli	2,174	16,312,000	326	1,910,000
August	2,197	16,745,000	337	1,950,000
September	2,326	17,773,000	328	1,890,000
III. Vierteljahr	6,697	50,830,000	991	5,750,000
II. Vierteljahr	6,604	50,577,000	1,081	6,207,000
I. Vierteljahr	6,515	50,234,000	993	6,038,000
Januar/Sept. 1927	19,816	151,641,000	3,065	17,995,000
Januar/Sept. 1926	16,467	138,220,000	3,480	18,795,000

E i n f u h r :

	Seidenstoffe q	Seidenbänder Fr.	Seidenstoffe q	Seidenbänder Fr.
Juli	371	2,156,000	18	190,000
August	398	2,229,000	27	281,000
September	388	2,294,000	28	284,000
III. Vierteljahr	1,157	6,679,000	73	755,000
II. Vierteljahr	1,082	6,286,000	76	734,000
I. Vierteljahr	1,050	6,015,000	63	653,000
Januar/Sept. 1927	3,289	18,980,000	212	2,142,000
Januar/Sept. 1926	2,859	17,977,000	261	2,455,000

Bolivia. Neuer Zolltarif. Die bolivianische Regierung hat dem Parlament einen neuen Zolltarif unterbreitet und diesen provisorisch schon am 1. Oktober 1927 in Kraft gesetzt. Die neuen Ansätze haben allgemeine Geltung, mit Ausnahme der über eine gewisse Anzahl Häfen eingeführten Ware. Der neue Tarif soll insbesondere Zollerhöhungen für Textilerzeugnisse bringen, doch fehlen noch nähere Angaben.

Cuba. Neuer Zolltarif. Der neue cubanische Zolltarif ist am 26. Oktober 1927 in Kraft getreten. Der Inhalt des Tarifs ist zurzeit noch nicht näher bekannt, doch verlautet, daß insbesondere die Zölle für Seiden-, Baumwoll- und Wollwaren eine Erhöhung erfahren haben.

Verlust von Rohseide durch Eisenbahnunfall. Die gewaltigen Mengen japanischer Rohseiden, die für die nordamerikanische Seidenindustrie bestimmt sind, werden jeweils von Yokohama und Kobe mit besonderen Dampfern nach Vancouver befördert und von dort mit Sonderzügen der kanadischen Pacific-Bahn nach New-York geleitet. Kanadischen Blättern ist nun zu entnehmen, daß am 20. September ein solcher aus 18 Wagen bestehender Sonderzug zum Teil in den Fraserfluß gestürzt ist. Fünf Wagen